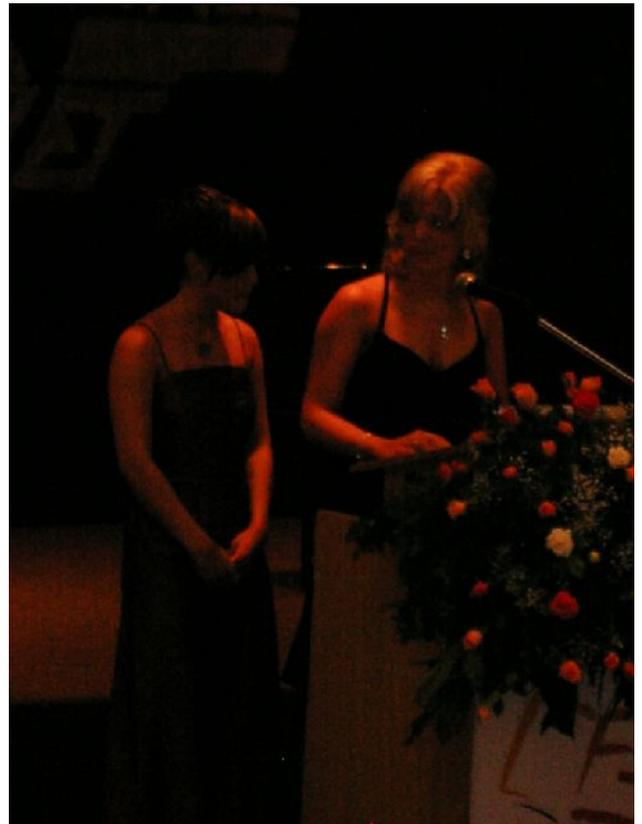


Kristina Klinkhammer

Natalie Kupp

Clara-Fey-Gymnasium – <http://cfg.eifel-online.de> -
53937 Schleiden

Abiturrede 2007



Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, sehr geehrtes Lehrerkollegium, liebe Eltern und Gäste,
Das war es nun!

Mindestens 13 Jahre Schule liegen nun hinter einem jeden von uns und heute bekommen wir unser lang ersehntes Abiturzeugnis überreicht. Ein wichtiger Augenblick in unserem Leben. Er markiert einerseits – rückblickend- das Ende unserer Schulzeit, andererseits – vorausschauend - den Startpunkt für unser Studenten- oder Berufsleben..

Es waren Jahre voller Höhen und Tiefen, eine Zeit in der sich Freude mit Enttäuschung aber auch Wut abwechselten.

Kamen uns die 13er vor einigen Jahren noch als unnahbare, unbezwingbare und Respekt einflössende Riesen vor, können wir jetzt kaum fassen, dass wir zu solchen geworden sind, nur mit dem Respekt klappt das in der heutigen Schülergeneration nicht mehr so ganz!

Früher hat man auf dem Weg zum Bäcker besser einen Helm angezogen, zuletzt brauchten wir eher Schienbeinschoner, um unverletzt an ein Brötchen zu gelangen.

All die Jahre, die einmal als fast unendlich vor uns standen, sind nun vorbei.

Unser Abitur beinhaltet eine Menge Erinnerungen. Erinnerungen an Unlust, jeden Morgen um halb 7 oder noch früher aufzustehen. An unendliche Lernerei, wenn wieder mal 2 bis 3 Klausuren in einer Woche geschrieben werden mussten. Sowie an Streitereien untereinander oder mit den Lehrern.

Doch gab es auch in den letzten Jahren jede Menge Highlights!

Ob Schulalltag, Wandertag, Klassenfahrt, Exerzizien, Schüleraustausch oder Studienfahrt, immer war was dabei, worüber man sich noch Wochen und Monate danach kaputtlachte.

Mit den Jahren hieß es auch nicht mehr :“Iiii, du spielst ja mit Jungs!“ sondern „Uiii, da sind Jungs!“. Und so entwickelte sich innerhalb der Stufe ein großes Interesse zum anderen Geschlecht, sodass wir mit Stolz die höchste Quote an Stufenpärchen seit vielen Generationen vorweisen können.

Wir haben in dieser Zeit miteinander gelernt und gelebt, geliebt und gelitten, sind geprüft und geprägt worden. Aber wo haben wir selber geprägt und Spuren hinterlassen die uns auch nach diesem Zeugnis überdauern?

Als wir uns diese Frage gestellt haben viel uns auf, dass jeder auf seine ganz eigene Weise im Gedächtnis der anderen bleiben wird und wir als Jahrgangsstufe viele Erinnerungen aus der Vergangenheit mit in unser zukünftiges Leben nehmen werden.

Wir haben uns aber auch gefragt: Wer hat alles und was hat alles dazu beigetragen, dass wir es bis hierhin geschafft haben und diesen Tag heute feiern dürfen?

Der Weg, den wir bis hierhin gegangen sind, sieht unserer Meinung nach dem Ablauf eines Staffellaufs ähnlich. Und auf diesem Weg haben uns viele Menschen begleitet und auf den einzelnen Etappen unterstützt.

Bezogen auf diese Wegbegleiter beginnen wir natürlich mit unseren Eltern, ohne die wir nicht hier wären und ohne deren Unterstützung wir es womöglich nicht bis zum Abitur geschafft hätten. Sie waren diejenigen, die uns für die Schulstaffel anmeldeten und so die erste Stabübergabe ermöglichten. An dieser Stelle ein Dankeschön an unsere Eltern

Das Staffelholz wurde in der Grundschule von den Menschen übernommen, die uns die ersten vier Schuljahre begleitet haben, unseren ehemaligen Grundschulklassenlehrern. Von ihnen erlernten wir die ersten Grundlagen, die man für einen solch anstrengenden Staffellauf benötigt.

Vier Jahre dauerte diese erste Laufstrecke. Dann übernahm stellvertretend für das CFG der damalige Schulleiter Herr Schwin das Staffelholz und eröffnete uns so ein noch größeres Ziel, da die neue Strecke nun in minimal 9 Jahren bewältigt werden konnte.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Herr Schwinn für seine Arbeit und Unterstützung im Wettkampfbüro ganz herzlich bedanken!

Ins Rennen schickte Herr Schwinn uns damals mit unseren Klassenlehrern (Herr Krämer, Frau Bohrmann, Frau Rodermond und Frau Heller) die in der Jahrgangsstufe 8 von (Frau Heiliger, Herr Heller, Herr Dederichs und Herr Kasel) abgelöst wurden. Besonders bei Ihnen, aber auch bei all den anderen Lehrern, die uns in der Unter- und Mittelstufe angespornt und angefeuert haben, möchten

wir uns bedanken! Wir wissen, wir waren nicht immer einfach, gerade in der Zeit der Pubertät, wo alles andere wichtiger war als Schule! Wir hoffen Sie können trotzdem mit einem Lächeln auf die Jahre zurückschauen und werden uns nicht vergessen!

Herr Schuster übernahm nach einigen Jahren das Staffelholz und die Leitung des Wettkampfbüros. Dabei nahm er Ideen, die wir mal wieder ausheckten, meist gerne an und agierte auch erfolgreich als Geheimdienstchef dieses großen, manchmal undurchsichtigen Systems bei unserem Abischerz. Auch Herrn Schuster gilt unsere herzlichere Dank!

Unsere Schulzeit, einschließlich der Oberstufe, die letzte Etappe, die wir kurz vor unserem Ziel, dem Abitur einschlugen, forderte leider einige Opfer auf unserer gemeinsamen Strecke. Nicht jeder konnte das Rennen bis zum Ende laufen und so trennten sich innerhalb der letzten Jahre viele Wege.

Dennoch waren wir auch die letzten drei Jahre nicht auf uns alleine gestellt, sondern hatten zwei fantastische Trainer zur Hand: Herr Heller, auch „MC“ genannt, der im Herzen noch jung gebliebene, für (fast) jeden Spaß zu habende Sportfreak und Herr Neumann, wir sagen nur „Hööp“, der einfach unbeschreiblich lustige, immer zuvorkommende Kunstliebhaber. Bei Ihnen möchten wir uns auf diese Weise vielmals bedanken möchten, denn nie war ein Wunsch zu viel oder ein Problem zu groß, sie hatten immer ein offenes Ohr für jeden von uns und haben oftmals ihre Freizeit für uns geopfert, was wir sehr an ihnen geschätzt haben.

DANKE FÜR ALLES!

Als Co-Trainer sind an dieser Stelle aber auch Frau Schütt-Gerhards und Herr Zimmermann zu nennen, bei denen wir uns bedanken möchten, denn ohne sie wäre wohl jeder Wahlzettel falsch ausgefüllt und jeder Termin verpasst worden. Danke auch für ihre Geduld, auch hinsichtlich besagter Bögen.

Weiterhin möchten wir uns auch beim Sekretariat, Frau Gossen und Frau Hilger bedanken, die einem jeden von uns geholfen haben, wo sie nur konnten. Danke für ihre tägliche Arbeit, und Frau Gossen, Ihnen wünschen wir nun einen ruhigen und angenehmen Ruhestand.

Bei den Danksagungen dürfen natürlich auch die Personen nicht vergessen werden, die sich um die Erstellung unserer Abizeitung gekümmert haben, die Personen die den Abischerz vorbereitet und durchgeführt haben, sowie diejenigen, die diesen Tag heute möglich gemacht haben! Danke!

Zu guter Letzt wollen wir uns bei unserer Jahrgangsstufe im Namen aller für die super Zeit, besonders in den letzten drei Jahren, bedanken: denn trotz mancher Unstimmigkeiten und z.T. recht erfolglosen Versuch einer Demokratie, haben wir es immer wieder geschafft etwas vernünftiges auf die Beine zu stellen. Diese drei Jahre haben uns so zusammengeschweißt, dass es nun schwer fällt zu glauben, dass alles schon vorbei sein soll.

Es war eine tolle Zeit und wir hoffen, dass jeder seinen Weg finden und gehen wird und dass unsere gemeinsam erfolgreich absolvierte Staffellaufetappe niemals in Vergessenheit gerät.

Vielen Dank.



